Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 23 (1987)

Heft: 8

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektionen / Sections
Mitteilungen / Informations

Sektion Zentralschweiz:

- Montag 7. September 1987
  Stamm
  (Rest. Krienbrücke)
- Montag 14. September 1987
  Versammlung
  selbständigerwerbender Physiotherapeuten
- Sonntag 27. September 1987
  Schiffahrt
  Alle Mitglieder der Sektion ZS sind mit ihrer Familie herzlich eingeladen ●

Sektion Zürich:

Die nächste

Versammlung der selbständigen Sektionsmitglieder

findet am Dienstag, 13. 10. 1987 im Zentrum Schluefweg, Kloten statt. Einladung und Traktandenliste folgen. ●

Sektion Zürich:

1. Seminar des 4 er Zyklus über Entspannung in der Physiotherapie unter besonderer Berücksichtigung der Migräne und des Spannungskopfschmerzes am 13. Juni 1987

24 Physiotherapeutinnen besuchten den vom Forschungs-Fonds organisierten Kurs, der im ehemaligen Max Bill Haus in Zürich stattfand. Walter Coaz und Marion Russchen verstanden es, den Kurs hervorragend zu leiten und vor allem eine sehr entspannte Atmosphäre zu schaffen. Die sehr ausführliche Dokumentation erübrigte angenehmerweise ein Mitschreiben.
Mit einem Diavortrag über die beiden vegetativen Reaktionstypen Sympathikotoniker und Vagotoniker wurde der Einstieg in die praktische Arbeit gegeben.

Wir übten zu zweit in 2 Gruppen und erlebten so, welche Anteile in uns sympathikoton (Panzerung der äusseren Muskulatur) und welche vagoton (Panzerung der glatten Muskulatur) sind. Durch den Einbezug der Atmung, der Stimulation der vegetativen Plexen, der Massage und der Akupressur entstand eine Wahrnehmungsschulung, die sich nicht nur auf die Behandlung der Willkürmotorik (progressive Entspannungstechnik für den S-Typ) beschränkt, sondern den Menschen in seiner körperlichen Ganzheit betrachtet und behandelt.
Die segmentale Entspannungs«technik» entstand in einem langjährigen Prozess im Umgang mit dem Thema Entspannung.

A. Senn ●

Redaktionsschluss für Nr. 9/87: 24. August 1987

Sektion Bern
Section Fribourg
Section Genève
Sektion Graubünden
Section Intercantonale
Section Jura
Sektion Ostschweiz
SektionNordwestschweiz
Sezione Ticino

Zentralverband

Keine Mitteilungen

Für Sie gelesen

Eine Informationsschrift über Sexualität beim Rheumapatienten:

Rheuma und partnerschaftliche Beziehung

Gesunde Menschen diskutieren über ihre sexuellen Probleme meistens ganz offen. Wie steht es aber in dieser Beziehung beim kranken oder behinderten Menschen? Zu lange haben sich die Betroffenen selbst, ihre behandelnden Ärzte und das medizinische Fachpersonal gescheut, über das Thema Sexualität bei Behinderten zu sprechen. Die Schweizerische Rheumaliga gibt eine Informationsschrift unter dem Titel «Rheuma und partnerschaftliche Beziehung» heraus, in der nicht so sehr die sexuellen Praktiken im Vordergrund stehen, sondern eher die Information über Fragen welche Partnerschaft, Liebe, Ehe, Kindererziehung und Vererbung betreffen.

Die Informationsschrift «Rheuma und partnerschaftliche Beziehung», richtet sich an jene Menschen, welche an einer rheumatischen Erkrankung leiden und dadurch in sexuelle Not geraten sind. In übersichtlichen Rubriken werden darin die folgenden Themen behandelt: «Vererbung», «Schwangerschaft», «Geburt», «Familienplanung», «Empfängnisverhütung», «Kindererziehung», «Liebe und Sexualität» und «Arthritis und Geschlechtsverkehr». Nicht zuletzt soll der Ratgeber aber auch dazu dienen, den Patienten mit Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis, das Gespräch mit dem Arzt und dem dafür ausgebildeten medizinischen Fachpersonal zu erleichtern.

Die Informationsschrift «Rheuma und partnerschaftliche Beziehung», kann für fünf Franken bei der Schweizerischen Rheumaliga, Postfach, 8038 Zürich, oder telefonisch unter der Nummer 01/482 56 00 bezogen werden. ●

Kurse / Tagungen – SPV
Sektionen der deutschsprachigen Schweiz

Sektion Bern

Fortbildungszyklus

Thema	SPORTMEDIZIN	
Ort	Hörsaal Dermatologie Inselspital Bern	
Zeit	jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr	
Eintritt	SPV-Mitglieder	Fr. 10.–
	Nicht-Mitglieder	Fr. 15.–
	Schüler mit Ausweis	gratis

Datum	Thema	Referent
21. 10. 87	– Muskelphysiologie beim Sportler – Trainingslehre	Dr. H. Howald Magglingen
4. 11. 87	– Sportverletzungen am Sprunggelenk – Weichteilverletzungen	Dr. R. Biedert Magglingen
18. 11. 87	– Ernährung beim Sportler	Dr. P. Schürch Muri bei Bern
2. 12. 87	– Physiotherapeutische Behandlungsprinzipien bei Weichteilverletzungen des Sportlers	Th. Gujer Zürich

Sektion Nordwestschweiz

Mittwoch, 23. 9. 87, 19.00 Uhr

Kinderklinik Bruderholz, U1 Turnsaal

Frau C. Handschin; Frau G. Hüssy

Thema «Handling bei Risikobabies»

Dienstag, 29. 9. 87, 20.00 Uhr

Schule für Physiotherapie, Klingelbergstr. 61

Dr. med. M.A. Lutz

Thema «Neuraltherapie»

Dienstag, 20. 10. 87, 19.00 Uhr

H2 Klinikum I KaSpi

Dr. med. P. Keel, Oberarzt Psych. Poliklinik KaSpi; Herr Patrik Probst, Physiotherapeut Med. Turnsaal KaSpi

Thema «Integrierte Gruppentherapie für chronische Schmerzpatienten mit Hilfe von kognitiven Verhaltenstherapietechniken, Entspannungsmethoden und Physiotherapie.»

PHYSIODATA
EDV für Physiotherapeuten
Beratung Analyse Programme Einführung
Zürichstrasse 1, 8610 Uster, Telefon 01 940 43 75

Sektion Ostschweiz

Fortbildung

Thema	Fussprobleme und Schuhe	
Referenten	Dr. U. Diethelm, Bad Ragaz Herr Künzli, Sportschuhfabrikant Herr U. Gamper, Cheftherapeut Klinik Valens	
Datum	Samstag, 12. September 1987	
Dauer	10.00 – 15.15 Uhr	
Ort	Medizinisches Zentrum Bad Ragaz, Pavillon 4	
Kosten	Mitglieder SPV	Fr. 35.– (inkl. Imbiss)
	Nichtmitglieder	Fr. 55.– (inkl. Imbiss)
	Schüler	Fr. 15.– (inkl. Imbiss)
Anmeldefrist	4. September 1987	
Anmeldungen an	**Urs Gamper, Cheftherapeut, Klinik Valens 7311 Valens**	

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung vom **12. September 1987** in Bad Ragaz an:

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Mitglied SPV: ☐ Nichtmitglied: ☐ Schüler: ☐

Sektion Ostschweiz

Fortbildung

Thema	Physiotherapeutische Behandlung bei entzündlich rheumatischen Erkrankungen (insbesondere Gymnastik/Manualtherapie)	
Referenten	Dr. Werner Schneider, FMH Rheumatologie Frau Ingrid Hannweber, Physiotherapeutin Frau Judith Steinemann-König	
Datum	Samstag, 5. Dezember 1987	
Dauer	09.30 – 12.00 Uhr, 13.30 – 16.00 Uhr	
Ort	Hörsaal, Kantonsspital Münsterlingen	
Kosten	Mitglieder SPV	Fr. 40.– (inkl. Mittagessen)
	Nichtmitglieder	Fr. 60.– (inkl. Mittagessen)
	Schüler	Fr. 20.– (inkl. Mittagessen)
Anmeldefrist	27. November 1987	
Anmeldungen an	**Käthi Stecher, Physiotherapieschule Kantonsspital, 8200 Schaffhausen**	

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung vom **5. Dezember 1987** in Münsterlingen an:

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Mitglied SPV: ☐ Nichtmitglied: ☐ Schüler: ☐

Sektion Ostschweiz

Fortbildung

Thema	Physiotherapeutische Betreuung des jugendlichen und erwachsenen Patienten mit Cerebral Parese (Funktionelle Befundaufnahme, Schwerpunkte der Behandlung, Auswahl und Sinn von Hilfsmitteln, Teamwork mit Betreuern)
Referenten	Frau Ch. Frey, Cheftherapeutin CP-Schule, Chur Bobath-Lehrtherapeutin Frau G. Dias, Cheftherapeutin Kinderspital SG
Datum	Samstag, 19. September 1987
Dauer	10.00 – 15.00 Uhr
Ort	Kinderspital St. Gallen, Schulzimmer, 1. Obergeschoss
Kosten	Mitglieder SPV Fr. 40.– (inkl. Mittagessen) Nichtmitglieder Fr. 60.– (inkl. Mittagessen) Schüler im 4. Ausbildungsjahr Fr. 30.– (inkl. Mittagessen)
Anmeldefrist	11. September 1987
Anmeldungen an	**Käthi Stecher, Physiotherapieschule Kantonsspital, 8200 Schaffhausen**

Falls erwünscht, können am Samstag, 26. September 1987 anhand eigener Patienten diese Themen praktisch vertieft werden. Abklärung des Bedürfnisses erfolgt mit den Fortbildungsteilnehmern am 19. September.

- -

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung vom **19. September 1987** im Kinderspital St. Gallen an:

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Mitglied SPV: ☐ Nichtmitglied: ☐ Schüler: ☐

Sektion Zürich

Forschungsfonds, II. Seminar

Die physiotherapeutische Behandlung der Migräne und des Spannungskopfschmerzes

Referent	Philippe Frei, praktischer Arzt in Zürich
Ort	«Ca'dal So» Limmattalstr. 383, 8049 Zürich
Zeit	10.00 – 12.00 / 14.00 – 18.00 Uhr
Datum	19. September 1987
Inhalt	**KOPFSCHMERZEN:** 1. Die Einteilung und die Pathophysiologie 2. Die Pharmakotherapie 3. Psychologische Hintergründe 4. Spezielle Massagetechnik bei akuten Fällen
Voraussetzung	In erster Linie für Teilnehmer des I. Seminars
Kosten	Fr. 75.–
Anmeldung und weitere Informationen	**Frau A. Schönenberger, Bristenstr. 9 8048 Zürich, Tel. 01 - 432 65 29**

Physiotherapie-Forschung
Vorankündigung

Im November 1987 findet eine Weiterbildung in «Druckwellenmobilisation» statt.

Diese Therapie wird zur Gelenkmobilisation verwendet. Sie wirkt zum Teil direkt auf das Gelenk ein und zum anderen Teil hat sie durch die muskuläre Entspannung auch schmerzlindernde Effekte.

Druckwellenmobilisation hat zudem einen starken Einfluss auf die Zirkulation und kann sowohl schonend bei Sudeck eingesetzt werden, wie auch zum Oedemabbau nach Weichteilverletzungen.

A. Tidswell

Interessenten melden sich bei:

Fonds für Physiotherapie-Forschung, Sekretariat
Frau A. Schönenberger, Bristenstr. 9, 8048 Zürich

Sektion Zürich

Resultierend aus den Angestelltenversammlungen finden nachfolgende Kurse statt und es werden noch weitere folgen.

Die Betreuung von Praktikanten

Die Betreuung von Praktikanten erfordert von den Betreuern sowohl von der führungsmässigen, als auch von der methodisch-didaktischen Seite her einen Einsatz, damit ein Praktikum für den Physiotherapieschüler lernwirksam ist, und einen Bezug von der Theorie zur Praxis darstellt.

Die Inhalte	Das erarbeiten von Praktikumszielen – Die Prakikumsplanung – Die Praktikumsbegleitung – Die Kontrolle, Kontrollinstrumente (Qualifikation) und Qualifikationsgespräche – Auswertungs- und Lehrgespräche – Problembesprechung aus der Praxis
Datum	21. und 22. September 1987
Ort	Zürich, Huttenstrasse 46 (Nähe Universitätsspital)
Zeit	09.00 bis 17.00 Uhr / 1 Std. Mittag
Referenten	Jean Pierre Crittin / Barbara Crittin
Voraussetzung	Richtet sich vor allem an Praktikumsbetreuer
Kursgebühr	Mitglieder SPV Fr. 305.– Nichtmitglieder Fr. 375.–
Teilnehmerzahl	beschränkt
Anmeldung	Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: **Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelglistr. 6 8952 Schlieren/ZH, Tel. 01/814 20 12**
Einzahlung	SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9 Vermerk auf EZ: Kurs DBP 21. 9. 87
Anmeldeschluss	Ende August 1987

- -

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung **«Die Betreuung von Praktikanten»** an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. G. _____ P. _____

Sektion Zürich

Grundlagen der Physiotherapie im Wasser

Es werden folgende Themen behandelt:
- Einführung in die Theorie der Physiotherapie im Wasser auf der Grundlage der Halliwick Methode.
- Einführung in die Theorie und Praxis der Behandlung von rheumatologischen und orthopädischen Behinderungsbildern.
- Einführung in das Schwimmen.

Datum	26. September 1987	
Ort	Zürich-Kloten, Zentrum Schluefweg	
Zeit	09.00 bis ca. 16.30 Uhr	
Referent	Urs Gamper, Cheftherapeut Klinik Valens	
Voraussetzungen	Nur für Physiotherapeuten und Ärzte	
Kursgebühr	Mitglieder SPV	Fr. 85.—
	Nichtmitglieder	Fr. 115.—
Teilnehmerzahl	beschränkt	
Anmeldung	Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: **Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelglistr. 6 8952 Schlieren/ZH, Tel. 01/730 41 34, 18–20 Uhr**	
Einzahlung	SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9 Vermerk auf EZ: GPW 26. 9. 87	
Anmeldeschluss	15. September 1987	

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung **«Grundlagen der Physiotherapie im Wasser»** an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Erfahrungsaustauschgruppe für Physiotherapeuten

In der Praxis von Physiotherapeuten treten im Kontakt zu Patienten, Mitarbeitern und Kollegen immer wieder schwierige Situationen und Probleme auf. Vielleicht stellt sich dem einen oder anderen auch die Frage einer persönlichen, beruflichen Standortbestimmung; die Frage nach den eigenen Stärken und Schwächen.
Im Zentrum der Gruppe stehen die Themen: Wer bin ich und wie wirke ich auf andere? Wie verhalte ich mich in verschiedenen Situationen. Wo stehe ich und wo will ich hin?
Gespräche, Diskussionen, Übungen und Rollenspiele bilden die hauptsächlichsten Methoden in dieser Gruppe.

Datum	28. 10. 87 / 11. und 25. 11. 87 / 9. und 23. 12. 87 (5 Abende)	
Zeit	20.00 bis 22.00 Uhr	
Ort	Voraussichtlich Huttenstr. 46, 8006 Zürich	
Referenten	Jean Pierre Crittin / Barbara Crittin	
Kursgebühr	Mitglieder SPV	Fr. 265.– (5 Abende)
	Nichtmitglieder	Fr. 315.– (5 Abende)
Teilnehmerzahl	beschränkt	
Anmeldung	Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: **Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelglistr. 6 8952 Schlieren/ZH, Tel. 01/814 20 12**	
Einzahlung	SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9 Vermerk auf EZ: Kurs EFP 28. 10. 87	
Anmeldeschluss	20. September 1987	

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung **«Erfahrungsgruppe für Physiotherapeuten»** an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Sektion Zürich

Skoliose-Behandlung nach Schroth
Einführungskurs

Eine Therapeutin mit langjähriger Berufserfahrung führt Sie in eine erfolgreiche Behandlungsmethode ein.

Datum	12./13. September 1987	
Ort	Zürich, Huttenstrasse 46, Gymnastiksaal	
Zeit	09.00 bis 17.00 Uhr	
Referentin	Frau R. Klinkmann	
Assistentin	Frau Hunter	
Kursgebühr	Mitglieder SPV	Fr. 165.–
	Nichtmitglieder	Fr. 205.–
Anmeldung	Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: **Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelglistr. 6 8952 Schlieren/ZH, Tel. 01/830 41 34, 18–20 Uhr**	
Einzahlung	SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9 Vermerk auf EZ: SNS 12. 9. 87	
Anmeldeschluss	Ende August 1987	

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung **«Skoliose-Behandlung nach Schroth»** an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

DYNAMISCHE WIRBELSÄULENTHERAPIE NACH HORN

FORTBILDUNG

Grundkurs
Beckenstatik und -befund, anatomische und funktionelle Beinlängendifferenzen, Hypo- und Hypermobilität der Iliosacralgelenke und Bewegungssegmente der LWS und BWS, Mobilisations- und Autorepositionstechniken, Schwing- und Bewegungsmassage.

Aufbaukurs I
Weitere Mobilisations-, Autorepositions- und Dehntechniken, besonders für die Costovertebral- und die Atlanto-Occipital-Gelenke, Sicht- und Funktionsbefund bei Fehlhaltungen und -bewegungen sowie deren aktive Behandlung, Skoliosebehandlung.

Aufbaukurs II
Reflex-Neurotherapie zur Funktionsverbesserung und Schmerzbehandlung sowie zur Korrektur von Fehlhaltungen und -bewegungen. Prüfung.

Die Kurse werden vom Therapiebegründer durchgeführt.

Dynamische Wirbelsäulen-Therapie NACH HORN

Postfach 14 05, D-8950 Kaufbeuren, Telefon 0 83 41/1 78 78

Kurse / Tagungen – andere
Deutschsprachige Schweiz

Arbeitsgruppe für manuelle Techniken

Diagnostik und Behandlung der WS (W1/W2 Kaltenborn/Evjenth-Konzept)

Datum	Teil I 26.–29. November 1987 Teil II 16.–19. Januar 1988
Ort	Physiotherapie, Zürcher Hochgebirgsklinik Clavadel, Davos
Referenten	Dr. D. Mühlemann, F. Zahnd
Voraussetzung	E3 oder gleichwertiger Kurs
Kursgebühr	Mitglieder SPV und/oder AMT Fr. 825.– Nichtmitglieder Fr. 855.–
Teilnehmerzahl	beschränkt
Übernachtung	Sporthotel Clavadel (150 m vom Kursort) ca. Fr. 20.–/Tag Frühstück, Mittagessen und Zwischenverpflegung Ca. Fr. 15.–/Tag) (ist am Kursort zu bezahlen)
Anmeldung	schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: **Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren/ZH**
Einzahlung	**SPV; Sektion Zürich: PC-Konto 80-10 732-9**
Anmeldeschluss	**30. September 1987**

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den W1/W2-Kurs vom 26.–29. November 1987 und vom 16.–19. Januar 1988 an und habe den Kursbeitrag einbezahlt. Zahlungsbeleg liegt bei.

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift: _____

Übernachtung: ☐ ja ☐ nein Essen: ☐ ja ☐ nein

medical concept

Medizinische Kommunikation
Wolfgang-Zimmerer-Straße 6 · 8056 Neufahrn vor München

11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie

Veranstalter	Deutsche Gesellschaft für Lymphologie
Ort:	Konferenzzentrum Damp 2000
wiss. Leitung	Prof. Dr. med. H. Schoberth, Damp
Datum	18. bis 20. September 1987
Kursgebühr	Mitglieder der Gesellschaft für Lymphologie gegen Vorlage eines Nachweises 3-Tageskarte DM 80.– Tageskarte DM 50.– Nichtmitglieder 3-Tageskarte DM 125.– Tageskarte DM 65.–
Auskunft und Anmeldung	**medical concept, Wolfgang-Zimmerer-Strasse 6, 8056 Neufahrn, Tel. 08 165/10 72**

Tiefenmassage – Grundausbildung
Konzept Posturale Integration modifiziert

Idee	Eine Alternative zur klassischen Massage
Schwerpunkte	– Praxis – «Handtechnik» (Weichteiltechnik) – emotionales Geschehen – Theorie: psychogener Aspekt der einzelnen Körperregionen; Schmerzverhalten usw.
Datum	Freitag, 4. 9. 87 18.00–20.45 ca = Stufe I Samstag, 5. 9. 87/ Sonntag, 6. 9. 87 9–13/14–18 ca. = Stufe II und Samstag, 26. 9. 87 9–13/14–18 ca. = Stufe III Sonntag, 27. 9. 87 = Stufe IV (Der Kurs kann nur in allen 4 Stufen absolviert werden)
Ort	Fortbildungszentrum J. Holzer AG, Bülach
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen
Mittagsverpfl./ Unterkunft	muss vom Kurteilnehmer selbst organisiert werden
Preis	Fr. 480.–
Kursleitung	Maja Winkler (Physiotherapeutin)
Gastreferent	Andreas Vontobel (Psychologe, P. I. Ausbildner Schweiz)
Anmeldung	schriftlich an **Maja Winkler, Physiotherapie Forchstrasse 149, 8032 Zürich**

ASPM ASFM SVMP

ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE MANIPULATIVE
SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Nationaler Weiterbildungstag
Samstag, 3. Oktober 1987

Thema	**Halswirbelsäule** subjektive und objektive Untersuchung Behandlungsprogression Üben in kleinen Gruppen unter Anleitung Vorträge zum Thema (theoretische Seite)
Ort	Zürich
Zeit	Beginn 9.30 Uhr, Ende ca. 17.00 Uhr
Adressaten	Physiotherapeuten mit Grundkurs in Untersuchung und Behandlung mit passiven Bewegungen (Maitland).
Teilnehmerzahl	beschränkt
Kosten	Mitglieder SVMP gratis Nichtmitglieder Fr. 60.–
Anmeldeformulare	anfordern bei **SVMP, Postfach 19, 1095 Lutry**

Physio-EDV für PC
Patienten-Verwaltung, Termindisposition, Rechnungswesen, Statistik, Buchhaltung auf **IBM-AT Kompatiblem PC,**
1 Platzsystem mit 2 Druckern und Streamertape inklusiv Einführung, 5 Jahre Wartungsgarantie und Rückgabe-Recht:
Pauschal SFr. 45 000.–
PHYSIODATA, 8610 Uster, Telefon 01/940 43 75
(8953)

Grundkurs in der Behandlung erwachsener Patienten mit Hemiplegie

Datum	16.–27. 11. 87, 1. + 2. Teil 21.–25. 03. 88, 3. Teil
Ort	Zieglerspital Bern, Morillonstr. 75
Leitung	Frau R. Wurster Frau V. Wenger
Adressaten	Physio- und Ergotherapeuten
Kursgebühr	Fr. 1800.–
Unterkunft/Verpflegung	wird vom Teilnehmer selbst besorgt
Anmeldung	bis 31. August 1987 an: **V. Wenger und R. Wurster, Physiotherapie Zieglerspital, Morillonstr. 75, 3007 Bern**

Die K. Schroth-Klinik in Sobernheim (Deutschland) führt zum ersten Mal in der Schweiz einen offiziellen A-Kurs in der

3-dimensionalen Skoliosebehandlung n. K. Schroth

durch. Die Teilnehmer dieses A-Kurses sind berechtigt, die offiziellen weiteren B- und C-Kurse in Sobernheim zu absolvieren.

Kursdatum	28. – 30. 8. 1987
Kursleitung	Hr. Norbert Schöning offizieller Schroth-Instruktor
Zielgruppen	dipl.. Physiotherapeutinnen und -therapeuten
Teilnehmerzahl	mindestens 20 Personen
Ort	Rheumaklinik Zurzach
Kursgebühren	Fr. 275.–
Anmeldungen schriftlich	Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Rheumaklinik, 8437 Zurzach

RHEUMAKLINIK MIT PHYSIKALISCH-BALNEOLOGISCHEM INSTITUT, 3954 LEUKERBAD
SCHULE FÜR PHYSIOTHERAPIE Telefon 027/62 51 11

Fortbildungsvorträge 1987

Donnerstag, 3. Sept. 1987	Jean-Pierre Destercke, Physiotherapeut, Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad **«Gymnastique respiratoire»**
Donnerstag, 5. Nov. 1987	Dr. H.P. Probst, Oberarzt am Forschungsinstitut der ETS Magglingen **«Rehabilitation von Herzinfarkt-Patienten»**

Die Vorträge finden in der Aula der Rheumaklinik statt und beginnen jeweils um 20.00 Uhr!

The McKenzie Institute – Swiss Faculty

Untersuchung und Behandlung mechanisch bedingter WS-Störungen (Teil A LWS)

Referenten	H. Hagmann, Zürich R. Genucchi, Zürich J. Bissig, Küsnacht
Datum:	18.–21. 9. 1987, Zürich
Anmeldung	Nähere Unterlagen und Anmeldeformulare erhältlich bei: **Schule für Physiotherapie, Sekretariat für Sehbehinderte Gloriastrasse 19, 8091 Zürich**

Tableau de cours – FSP

Sections Suisse romande et Tessin

FSP SPV FSF

Cercle d'étude

Programme 1987

Août **16 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax** (Récapitulation)

Ce cours de récapitulation est destiné aux personnes ayant participé au stade I ou II

Enseignant	Monsieur *R. De Coninck* Président de l'Association scientifique belge de médecine orthopédique
Date	*Dimanche 23 août 1987*
Lieu	Lausanne
Horaire	08.00 – 13.00
Tenue	Vêtements de gymnastique
	Participation limitée à 20 personnes
Prix du cours	Fr. 150.–, membres FSP Fr. 100.–

Août **17 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax Stade III**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé aux stades I et II

Stade III

Rachis cervical et dorsal, hanche et récapitulation

Enseignant	Monsieur *R. de Coninck* Président de l'Association scientifique belge de médecine orthopédique
Dates	*Du lundi 24 au samedi 29 août 1987*
Lieu	Lausanne
Horaire	08.00 – 13.00
Tenue	Vêtements de gymnastique
	Participation limitée à 20 personnes
Prix du cours	Fr. 500.–, membres FSP Fr. 450.–

Août/Septembre **18 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax Stade I**

Cet enseignement est essentiellement pratique et porte sur les techniques diagnostiques et thérapeutiques du Dr Cyriax; anamnèse, examen clinique, massage transversal profond, manipulation.
Ce cours comporte trois stades:

- 1ère année: généralités, membre supérieur, rachis cervical
- 2ème année: rachis lombaire, genou, jambe, cheville, pied
- 3ème année: rachis cervical et dorsal, hanche et récapitulation

Stade I

Généralités, membre supérieur, rachis cervical

Enseignant	Monsieur *R. de Coninck* Président de l'Assocation scientifique belge de médecine orthopédique
Dates	*Du dimanche 30 août au vendredi 4 septembre 1987*
Lieu	Lausanne
Horaire	08.00 – 13.00
Tenue	Vêtements de gymnastique
	Participation limitée à 20 personnes
Prix du cours	Fr. 500.–, membres FSP Fr. 450.–

Centre d'Etiopathie Européen Genève

– 1967/1987: 20 ans d'enseignement –

Etablissement privé d'enseignement

Le collège fondateur de l'étiopathie

enseigne la biomécanique humaine appliquée

- A la colonne vertébrale
- Au crâne
- Aux viscères
- Aux membres supérieur et inférieur

- **Le concept étiopathique est fondé sur la théorie des systèmes biologiques.**
- **Il considère la biomécanique et la pathologie humaines sous l'angle de la logique mécaniste et structuraliste.**
- **L'étiopathie a pour but de restaurer manuellement l'équilibre et l'harmonie des structures de base, étant admis que structure et fonction sont interdépendantes, l'une générant l'autre, l'autre entretenant la première.**

Formation complète sur 5 années à raison de 6 cycles annuels de 7 jours complets durant 4 ans et de 3 cycles de 7 jours complets pendant la dernière année.

Cycles de la session 1987/88

I. du 20 au 26 septembre 1987
II. du 22 au 28 novembre 1987
III. du 10 au 16 janvier 1988
IV. du 28 février au 5 mars 1988
V. du 17 au 23 avril 1988
VI. du 19 au 25 juin 1988

Admissions: sont admis au Centre d'Etiopathie Européen les physiothérapeutes, les kinésithérapeutes, les infirmières, ainsi que tout candidat possédant un niveau d'études supérieures avec connaissances d'anatomie et physiologie, sur étude de dossier.

Diplôme: Certificat d'études supérieures de biomécanique étiopathique.

Enseignement dispensé au Centre de Cartigny, à Cartigny, dans la campagne genevoise à 10 km de Genève. L'enseignement est donné à l'heure actuelle en langue française.

Modalités: possibilité **d'INTERNAT** sur place, forfait très étudié.
Espace et cadre de verdure harmonieux.
Ambiance et dynamique de groupe.
Matériel d'étude et d'exercice à disposition.

Méthode: enseignement intensif par des praticiens offrant la garantie de 20 ans d'expérience. Effectif numérique limité. Correction individuelle.
Laboratoire vidéo professionnel. Vidéothèque.

Frais d'enseignement: Les frais de cours s'élèvent à Fr. 650.– par cycle d'étude de 7 jours complets.

Centre étiopathie européen

Direction et Administration:
Case postale 308, 1001 Lausanne, Téléphone 021/22 13 13

Je m'intéresse à votre enseignement, dont le premier cycle aura lieu du 20 au 26 septembre 1987, et vous prie de m'envoyer tous les renseignements ainsi que la formule d'inscription à cet effet.

Nom/Prénom _____

Adresse et code postal _____

Téléphone privé _____ professionnel _____

Date et signature _____ _____

Septembre **19 Thérapie manuelle et manipulative**
Cours d'introduction obligatoire

Fondements généraux
Définitions: Lésions/clinique
Dossiers
Bilans
Critères des choix thérapeutiques

Enseignants Monsieur *Claude Rigal*
M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Monsieur *Jacques Dunand*
Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Date *Samedi 26 septembre 1987*
Lieu Lausanne
Horaire 09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00
Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes
Prix du cours Fr. 150.–, membres FSP Fr. 100.–

Octobre **20 Initiation à l'informatique de gestion Stade III**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade II
Cette troisième session permet d'utiliser au mieux les ressources d'un ordinateur personnel et de résoudre des besoins spécifiques par la programmation:
- gestion du système d'exploitation MS/DOS
- logique et programmation

Enseignant Monsieur *Marc Vasseur*
Ingénieur conseil en informatique
Dates *Vendredi 2 et samedi 3 octobre 1987*
Lieu Genève
Horaire 09.00 – 12.00 et 14.00 – 17.00
Participation très limitée
Prix du cours Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

Octobre **21 Thérapie manuelle et manipulative colonne cervicale**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction:
- tests de mobilité
- pompages
- tissus mous
- mobilisation
- manipultion

Enseignants Monsieur *Claude Rigal*
M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Monsieur *Jacques Dunand*
Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Dates *Du vendredi 9 au dimanche 11 octobre 1987*
Lieu Lausanne
Horaire 09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00
Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes
Prix du cours Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

Octobre **22 Méthode Sohier rachis scoliotique**

Enseignant Monsieur *R. Sohier*
Chef kinésithérapeute
Clinique de la Hestre, Belgique

Dates *Vendredi 16 et samedi 17 octobre 1987*
Lieu Genève
Horaire 09.00 – 17.00 (16. 10. 1987)
09.00 – 12.00 (17. 10. 1987)
Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes
Prix du cours Fr. 250.–, membres FSP Fr. 200.–

Octobre **23 Méthode Sohier**

Justification fondamentale de la réharmonisation biomécanique des articulations, application aux coude, genou, cheville et révision colonne, hanche, épaule.

Enseignant Monsieur *R. Sohier*
Chef kinésithérapeute
Clinique de la Hestre, Belgique

Dates *Samedi 17 et dimanche 18 octobre 1987*
Lieu Genève
Horaire 14.00 – 17.00 (17. 10. 1987)
09.00 – 17.00 (18. 10. 1987)
Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes
Prix du cours Fr. 250.–, membres FSP Fr. 200.–

Octobre **24 Rééducation fonctionnelle selon la conception de Mme Klein-Vogelbach Stade I** (Cours d'introduction)

Enseignante Madame *A. Danspeckgruber-Dettwiler*
Physiothérapeute enseignante
Ecole de physiothérapie de Genève

Dates *Du jeudi 22 au dimanche 25 octobre 1987*
Lieu Lausanne
Horaire 09.00 – 17.00
Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 20 personnes
Prix du cours Fr. 350.–, membres FSP Fr. 300.–

Novembre **25 Thérapie manuelle et manipulative membre supérieur**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction:
- examens articulaires/tests de mobilité
- mobilisation/manipulation

Enseignants Monsieur *Claude Rigal*
M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Monsieur *Jacques Dunand*
Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Date *Samedi 7 novembre 1987*
Lieu Lausanne
Horaire 09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00
Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes
Prix du cours Fr. 150.–, membres FSP Fr. 100.–

Novembre **26 Rééducation fonctionnelle selon la conception de Mme Klein-Vogelbach Stade II** (Bilans)

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I

Enseignante Madame *A. Danspeckgruber-Dettwiler*
Physiothérapeute enseignante
Ecole de physiothérapie de Genève

Dates *Du jeudi 12 au dimanche 15 novembre 1987*
Lieu Lausanne
Horaire 09.00 – 17.00
Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 20 personnes
Prix du cours Fr. 350.–, membres FSP Fr. 300.–

Novembre	**27**	**Conception du traitement de l'hémiplégie de l'adulte selon la méthode Bobath**
Enseignante	Madame *M. Sprenger* Physiothérapeute	
Dates	*Première période:* *du lundi 16 au vendredi 20 novembre 1987* *et du lundi 23 au* *vendredi 27 novembre 1987* *Deuxième période:* *du lundi 7 mars au samedi 12 mars 1988*	
Lieu	Genève	
Horaire	08.30 – 12.30 et 14.00 – 17.00	
Tenue	Blouse de travail et vêtements de gymnastique Les participants recevront leur attestation à la fin de la deuxième période *Participation limitée à 16 personnes*	
Prix du cours	Fr. 900.–, membres FSP Fr. 800.–	

P.S.: le cours est donné en langue allemande. Des connaissances de base de la langue française sont indispensables. La traduction en langue française est assurée.

Décembre	**28**	**Thérapie manuelle et manipulative colonne dorsale, cage thoracique**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction.
Colonne dorsale, cage thoracique:
- tests
- diagnostic
- pompages et tissus mous
- mobilisation
- manipulation

Enseignants	Monsieur *Claude Rigal* M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève Monsieur *Jacques Dunand* Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Dates	*Vendredi 4 et samedi 5 décembre 1987*
Lieu	Lausanne
Horaire	09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00
Tenue	Vêtements de gymnastique *Participation limitée à 22 personnes*
Prix du cours	Fr. 350.–, membres FSP Fr. 300.–

Tableau de cours – général
Suisse romande et Tessin

3ème Congrès International de Laserthérapie
(avec une session spécial sur la vibration thérapeutique cycloïdale)

En collaboration avec le «European Medical Laser Association»

Date	Bruxelles 3 et 4 octobre 1987
Information	**Prof. P. Lievens, Vrije Universiteit Brussel** **Laarbeeklaan, 103, 1090 Brussel** **Tél. 02/478 48 90 ext. 1528**

Schweizerische Gesellschaft für Sportmedizin — Société Suisse de Médecine du Sport

Congrès Suisse de médecine du sport

Temps	2./3. octobre 1987
Lieu	Hôpital Cantonal, Genève
Thèmes	– Pathologie de l'épaule – Le seuil anaérobie – Médicine de sport et natation – La réadaptation musculaire – Communications libres
Pour informations	**Centre Médico-Sportif de l'Hôpital Cantonal** **Secrétariat, tél. 022/22 67 75**

ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE MANIPULATIVE
SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Journée nationale de formation
Samedi 3 octobre 1987

Thème	**Rachis cervical** Examen subjectif et objectif Progression du traitement Travaux pratiques par petits groupes supervisés Théorie, conférences sur le sujet)	
Lieu	Zurich	
Horaire	9.30 h – env. 17.00 h	
Participation	Physiothérapeutes avec cours de base en physiothérapie manipulative. (Maitland).	
Nombre de participants	limité	
Prix de cours	Membres ASPM Non-membres	gratuit Fr. 60.–
Bulletin d'inscription	auprès de **l'ASPM, Case postale 19, 1095 Lutry**	

L'association Française de Massage chinois se propose d'organiser à Genève, un enseignement de massothérapie chinoise animée par M.G. Archange.

Basé sur les mêmes principes fondamentaux que l'acupuncture, le massage chinois fait partie intégrante de la médecine chinoise. Son champs d'application est donc très étendu.

Cette formation s'adresse à tous les physiothérapeutes souhaitant élargir leurs compétences thérapeutiques.

Les cours sont répartis sur trois années à raison de trois week-ends par an.

Cours en français
AFMC: 3 Bd. Gouvin St-Cyr/75017 Paris

Pour tous renseignements joindre
Jean-François Schmutz, Rue de Genève, 94
1226 Thonex
Service Physio tél. 022 - 49 43 43

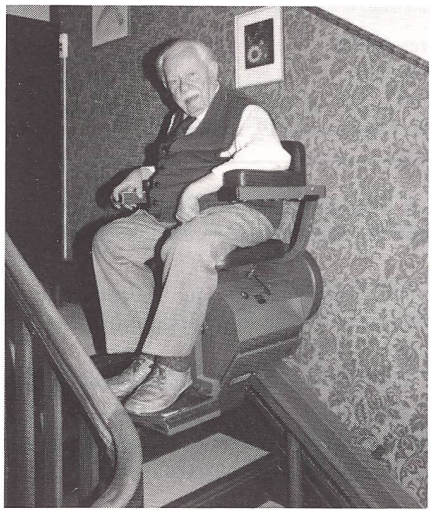
Dates des cours 87–88 12–13/12/87
05–06/03/88
04–05/06/88

Industrienachrichten
Nouvelles de l'industrie

Mit 103 Jahren noch täglich «zu Berge»

«Wir fahren in die Berge . . .», sagt Herr Karl Augustin – der älteste aktive Redaktor der Welt – wenn er den neuen Treppenlift besteigt, um in seiner Druckerei täglich nach dem Rechten zu sehen. Herr Augustin, der am 30. August 1987 seinen 103. Geburtstag feiern kann, ist in seinem Druckerei-Grossbetrieb in Thayngen bei seinen 200 Mitarbeitern, wie er es seit 75 Jahren gewohnt ist, ein gern gesehener Freund und Vorgesetzter.

Die 103 Jahre sind nicht spurlos an ihm vorübergegangen. Sein Gehör hat nachgelassen und seit einiger Zeit bereitet ihm auch das Treppensteigen ernsthafte Schwierigkeiten. Deshalb entschloss sich Herr Augustin, von der HERAG einen Treppenlift einbauen zu lassen, der ihm seine frühere Beweglichkeit auf der Treppe zurückgibt. Sein Treppenhaus geht über drei Ecken. Trotzdem wurde der Lift in nur 5 Stunden montiert, angeschlossen und dem Betrieb übergeben. Die Treppe bleibt weiterhin normal benützbar, denn die Aussenkante der Liftschiene ist nur 18 cm von der Wand entfernt. Der Motor, das Getriebe und die Steuerung sind im eleganten Sitz eingebaut und benötigen nur wenig Raum. Da der Lift mit 220 Volt betrieben wird, war auch für den Betrieb kein komplizierter Anschluss notwendig. Mit den zwei Steuerknöpfen in der Sessellehne steuert der Passagier den Lift selbständig. Die Sicherheit ist in jedem Betriebszustand gewährleistet; stösst der Sessel gegen ein Hindernis, hält er automatisch an.



Redaktor Karl Augustin, kurz vor seinem 103. Geburtstag, kann sich dank seinem HERAG Treppenlift immer noch aktiv seinem Betrieb widmen.

Für Dokumentationen, Beratung und Montage:
HERAG TREPPENLIFTE AG, Dollikerstrasse 28, 8707 Uetikon am See, Telefon 01/920 05 04. ●

Die Narbenbehandlung der AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel (APM n. P.)

In der Praxis von naturheilkundlichen Behandlern ist der bedeutende Einfluss, den Narben auf den Gesundheitszustand ausüben können, weitestgehend bekannt. Nicht nur Neuraltherapeuten wissen, dass jede Krankheit durch eine störende Narbe verursacht oder unterhalten werden kann. Ein übersehenes Narbenstörfeld mag den Erfolg einer sorgfältig aufgebauten Therapie in Frage stellen.

Die AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel kann klar die Unterscheidung treffen, ob Narben stören oder nicht und hat spezielle Narbenbehandlungen fest in ihr Therapiekonzept integriert.

Narben können den Energiekreislauf stören

Die Bedeutung von Narben für das körperliche Wohlbefinden ergibt sich aus ihrem Einfluss auf den Energiefluss des Körpers.

Lebensenergie zirkuliert auf genau definierten Bahnen, den seit altersher bekannten Meridianen, durch den Organismus und steuert alle Funktionssysteme, wie Atmungs-, Verdauungs-, Kreislauf-, Muskel-, Nervensystem usw.

Wird die Keimschicht der Haut verletzt, so ist die Regeneration der Haut an dieser Stelle nicht mehr vollständig möglich. Der Körper behilft sich, indem er mit Ersatzmaterial die Schadenstelle ausfüllt. Dieses derbe Ersatzmaterial hat gegenüber dem physiologischen, normalen Gewebe veränderte elektrische Eigenschaften, es leitet unter Umständen die Körperenergien nur noch sehr schlecht.

Der Fluss der Lebensenergie kommt an der Narbe zum Stocken. Vergleicht man diesen Fluss der Lebensenergie mit einem realen Fluss, dann werden einige Auswirkungen von störenden Narben schnell verständlich. Eine Narbe behindert den Energiefluss, so wie beispielsweise ein Erdrutsch den Fluss des Wassers stört. Vor dem Hindernis tritt der Fluss über seine Ufer und es kommt zu Überschwemmungen, hinter der Blockade führt der Fluss zu wenig Wasser, das evtl. zur Bewässerung von Feldern dringend benötigt würde.

Das Hindernis im Fluss löst also zunächst an der betroffenen Stelle Störungen aus.

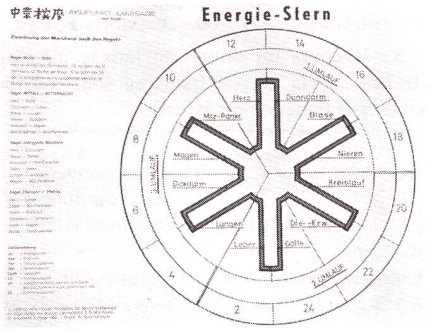
In gleicher Weise vermag eine Narbe in der Nähe ihrer Lokalisation Energieflussstörungen in den sie kreuzenden Meridianen verursachen, denen dann Beschwerden in diesem Gebiet folgen. Manche Patienten klagen direkt über Narbenschmerzen oder über Symptome an Organen in ihrer Umgebung. Eine Blinddarmnarbe kann so je nach ihrer Ausbreitung lokale Störungen im Bereich des rechten Unterbauchs setzen, wie zum Beispiel Störungen der Darmfunktion.

Jede Narbe ist imstande, neben den lokalen Störungen des Energieflusses auch Fernstörungen der verschiedensten Art auszulösen

Der Energiekreislauf bildet ein in sich geschlossenes System, dessen einzelne Bestandteile in vielfältiger Beziehung untereinander stehen. Jeder Meridian kommuniziert über verschiedene Regeln mit anderen Energiebahnen.

Der Herz-Meridian ist beispielsweise mit dem Dünndarm-Meridian gekoppelt, er erhält seine Energie von dem Vorgänger im Energiekreislauf, dem Milz-Pankreas-Meridian, die Regel «Mittag-Mitternacht» verbindet ihn mit dem Gallenblasen-Meridian, die Regel «Ehemann-Ehefrau» mit dem Lungen-Meridian, die Regel «Kurz-Lang» mit dem Blasen-Meridian.

Da auf beiden Körperseiten je ein kompletter Energiekreislauf vorkommt, gibt es energetische Querverbindungen. Verschaltungen in ventral/dorsaler Richtung, sowie der oberen und unteren Körperhälfte bieten weitere Wege an, auf denen sich Energieflussstörungen ausbreiten können.



Im sogenannten Energiestern sind die wichtigsten Energiebahnen und ihre hauptsächlichen Verbindungen schematisch dargestellt.

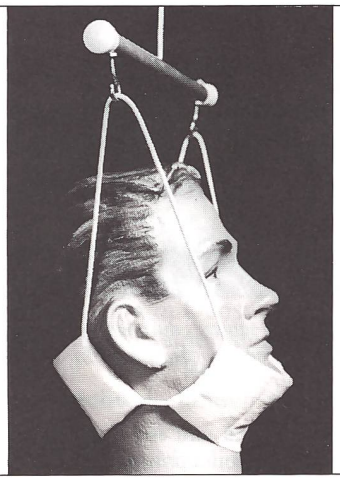
Der Körper besitzt eine bestimmte Menge an Energie. Kommt es an einer Stelle zu einem Stau, zu einem Füllezustand, dann fehlt die gestaute Energie an anderer Stelle des Systems. Wenn man einen Luftballon irgendwo eindrückt, dann wird er sich kompensatorisch an anderer Stelle ausbeulen, denn er bildet ebenso wie der Energiekreislauf ein geschlossenes System. Herrscht bereits in einem bestimmten Meridian ein latenter Energiemangel, dann kann eine zusätzliche energieverbrauchende Störung über einen der oben erwähnten Wege noch mehr Energie entziehen und so die Schwelle zu Auslösungen eines akuten Symptoms überschritten werden.

Da der Galleblasen-Meridian hauptsächlich für die energetische Versorgung des Hüftgelenkes zuständig ist, kann seine evtl. chronische Energieleere den Boden für eine Hüftgelenksarthrose ebnen. Sein Oppositionsmeridian gemäss der Regel «Mittag-Mitternacht» bildet der Herz-Meridian, der über die Innenseite des Arms auf der Kleinfingerseite verläuft und auch schliesslich am kleinen Finger endet.

Mit diesen Informationen als Voraussetzung, verwundert es Sie sicher nicht mehr, dass durch eine Energiefülle im Herz-Meridian, beispielsweise durch einen Schnitt im kleinen Finger bei der Küchenarbeit, akute Hüftbeschwerden auftreten können. Eine Therapie, die zu dauerhaften Resulaten führen soll, kann in einem solchen Fall die Entstörung der Fingernarbe nicht umgehen.

Wann sollten Narbenentstörungen ausgeführt werden

Das Hüftarthrosebeispiel zeigt deutlich, dass eine rein lokal ansetzende Therapie, bei fernstörbedingten Erkrankungen versagen muss.



Die Sache mit dem Zug

Bei unsern **Kopfhaltern** verbinden zwei durchgehende Rundkordeln die beiden Polsterauflagen, die den Zug auf Kinn und Okziput automatisch ausgleichen.
Die Polster aus Flanell oder Gaze sind angenehm weich, saugfähig und schmiegsam. Unsere Einpatienten-Kopfhalter passen zu allen vorhandenen Zuggeräten.

Kopfhalter aus Flanell per Dz. Fr. 48.–
Kopfhalter aus Spital-Gaze per Dz. Fr. 42.–

Verlangen Sie unsern Gesamtkatalog über weitere orthopädische Spezialitäten.

E. Blatter + Co AG

Bedarf für die physikalische Medizin
Staubstrasse 1, 8038 Zürich
Telefon 01 - 482 14 36

Bestellschein
Bon de commande

Ich bestelle ab sofort die Zeitschrift
Je vous prie de m'envoyer la revue mensuelle

FSP SPV FSF

Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista

Die ersten 3 Hefte erhalte ich gratis
Je reçois les 3 premiers numéros gratuitement

Name/nom _____

Strasse/rue _____

PLZ und Ort
No postal et lieu _____

Jahresabonnement:
Abonnement annuel:
Prezzi d'abbonamento:

☐ Schweiz Fr. 80.– jährlich
Suisse Fr. 80.– par année
Svizzera Fr. 80.– annui

☐ Ausland Fr. 85.– jährlich
Etranger Fr. 85.– par année
Estero Fr. 85.– annui

Einsenden an:
Adresser à:
Adressa a:

Zentralsekretariat SPV
Postfach 516, 8027 Zürich
Telefon 01 - 202 49 94

Zur täglichen Anwendung

WELEDA

Massageöl mit Arnica

aus naturreinen pflanzlichen und ätherischen Ölen
lockert und durchwärmt die Muskulatur
fördert eine gesunde Durchblutung der Haut

Citrus-Pflegeöl

leichtflüssiges Spezialpräparat
für Masseure und Physiotherapeuten

WELEDA

Qualität im Einklang mit Mensch und Natur

Verlangen Sie Muster und Preisliste
Weleda AG, Postfach, 4144 Arlesheim

中華按摩

AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Es ist nicht unsere Art, viele Worte zu machen. Wir wollen Ihnen eine sinnvolle Therapie anbieten, wollen Ihnen eine Chance geben, mehr tun zu können als bisher.

Die Meridiantherapie ist heute fester Bestandteil der Physikalischen Therapie.

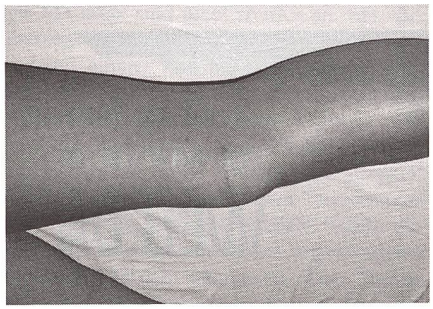
Wir informieren Sie gern. Fordern Sie unser umfassendes Info-Paket B an.

Einführungskurs 2. – 6. 11. 1987, Filzbach/Kerenzerberg

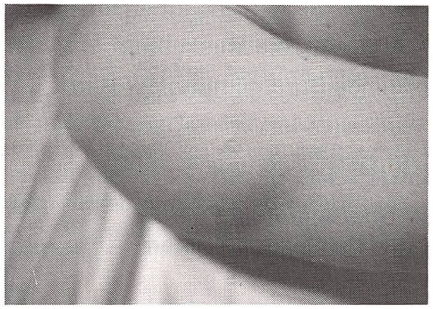
Internationaler Therapeutenverband
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
Sektion Schweiz

Fritz Eichenberger
An der Burg 4, 8750 Glarus
Telefon 058/61 21 44

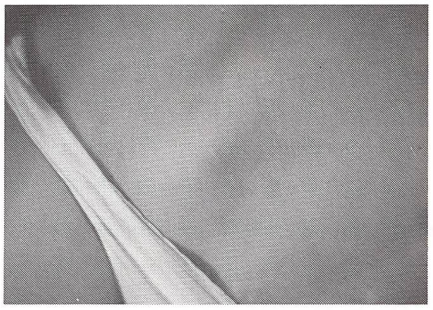
Manchmal lenken solche störenden Narben von selbst die Aufmerksamkeit auf sich.
Schon einige Stunden oder Tage vor einem Witterungsumschwung sagen manche Personen aufgrund von juckenden, brennenden oder sonst sich irgendwie bemerkbarmachenden Narben oder Knochenbrüchen den Wetterwechsel oftmals mit verblüffender Sicherheit voraus.
Es empfiehlt sich diese Narben auf ihren Störcharakter zu untersuchen.
Farblich (gerötete oder weisse Narben) oder in ihrere Form veränderte Narben (eingezogene Narben), die tiefer als das umgebende Hautrelief sich darstellen oder mit einem Wulst, also über die Umgebung hinausragende Narben) gelten auch als störverdächtig.



Eine gerötete Narbe sollte untersucht werden



Oftmals bilden gerade kleine, unscheinbare Narben, wie z.B. Impfnarben, Störfelder



Narben in der Körpermitte, z.B. Kaiserschnittnarben, liegen auf besonders wichtigen Energiebahnen und können deshalb ggf. besonders gravierende Auswirkungen zeitigen

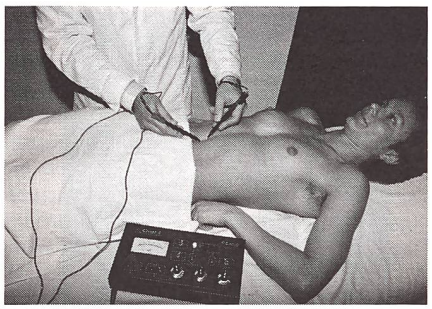
Vielfach sind jedoch gerade «stumme» Narben verantwortlich für Beschwerden. Nur eine entsprechende Untersuchung, APM-Therapeuten reservieren in der Regel eine ganze Sitzung für diesen Zweck, kann klären, ob Narben stören oder nicht.
Ganz besonders wichtig ist eine Überprüfung einer Narbe, wenn ein Patient berichtet, dass seine Beschwerden erst im Anschluss an einen Unfall, Verletzung oder Operation, die zur Narbenbildung führten, auftraten.
Vielleicht erzählt eine Patientin von der Geburt ihrer Tochter, wo ein Kaiserschnitt notwendig war und dass sie eigenartiger Weise, seit dieser Zeit unter Kopfschmerzen zu leiden hat.
In der Prophylaxe können Narbenentstörungen segensreich in der Verhütung von Krankheiten eingesetzt werden, so dass sich erst gar keine grossen Störungen des Energieflusses mit ernsten Folgen für die Gesundheit aufbauen können.

Die AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel kennt verschiedene Arten der Entstörung von Narben

Zur Überbrückung von Narbengewebe wurde die APM-Crème von Herrn Penzel, dem Begründer, der nach ihm benannten AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel, entwickelt. Sie erreicht bereits vielfach alleine aus, Narben wieder wirksam an den Energiekreislauf anzuschliessen, in anderen Fällen eignet sie sich ausgezeichnet zur Vorbereitung einer weiterführenden Narbenentstörung.
Mittels spezieller Akupunkturpunkte, sogenannter Überwertiger Punkte, die das gesamte Narbengebiet beeinflussen und Rasterpunkte, welche es erlauben ganz gezielt Störpunkte in der Narbe auszuschalten, die mechanisch durch ein Vibrationsgerät nach den Grundsätzen der APM n. P. gereizt werden, ohne dass die Haut durchdrungen wird, wie bei der Nadelakupunktur, ist auch in schwierigeren Fällen ein Erfolg möglich. Die Arbeit mit dem Vibrationsgerät lässt eine wesentlich genauere Dosierung des oft nur sekundenlang dauernden Punktreizes zu, als dies mit der Nadelung der Fall ist.
In das Gesamtsystem der AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel, deren Bestreben immer darin besteht, wieder Harmonie in das energetische Steuerungssystem des Körpers zu bringen, denn Krankheit beginnt mit Störungen in diesem Kontrollsystem, entweder als energetischer Fülle- oder Leerzustand, ist auch die Arbeit mit Elektrotherapie nach energetischen Gesichtspunkten eingeschlossen. In hartnäckigen Fällen oder bei tief im Körperinneren liegenden Narben hilft die Durchflutung mit dem Cheopselektrotherapiegerät. Da evtl. einzelne Narben miteinander in Verbindung stehen, erscheint es ratsam in einer Sitzung alle Narben zu überprüfen und ggf. zu entstören.
Um Rückfällen möglichst vorzubeugen, sollten die Narben auch eine gewisse Zeit nach einer Entstörung mit APM-Crème versorgt werden.

Narbenentstörungen sind ein fester Bestandteil von APM-Behandlungen

Wir dürfen jedoch die Narben nicht isoliert betrachten, wir müssen vielmehr das gesamte Energie-Leistungssystem im Auge behalten. Ein Meridian, dessen Energiepotential – infolge einer Narbe – über Jahre hinaus nachhaltig gestaut, d.h. am Durchfluss gehindert war, ist in der Regel nicht darauf vorbereitet, die bei einer Entstörung freiwerdende Energie zu kanalisieren.
Das Entstören von Narben kann mit dem Entfernen eines Staudammes verglichen werden. Durch das Beseitigen und Freimachen dieser Hemmschwelle wird das Zuviel an Energie nun plötzlich frei. Ein nicht vorbereitetes Meridiansystem kann diese Energiefluten



Hartnäckige, schwer durchgängige Narben werden mit einem speziellen Elektrotherapiegerät entstört

nicht kanalisieren und es kommt zu «Überschwemmungen» in Form von überschiessenden Reaktionen, die den Patienten nur unnötig belasten und evtl. nur schwer kontrollierbar sind.
Durch das Reinigen der Energiekanäle und Aktivieren der Selbstregulation in der Grundbehandlung der AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel werden die Voraussetzungen für eine ungefährliche Narbenbehandlung gegeben. Manchmal werden Narben durch diese Meridiantherapie bereits wieder frei.
Die Entstörung von Narben ist also fest in das Behandlungsgebäude der APM nach Penzel eingebaut. Sie schliesst sich an die grundlegende Meridianarbeit an, die die Wurzelbehandlung der APM n. P. darstellt und einen allgemeinen Spannungsausgleich bewirkt und wird demnach vor der mehr ins Detail bzw. auf die spezielle Erkrankung eingehende Zweigbehandlung ausgeführt. In vielen Fällen erübrigt sich diese Zweigbehandlung (Behandlung nach energetischen Regeln, Energetisch-Physiologische Wirbelsäulen- und Gelenksbehandlung, spezielle Entspannungstherapie . . .), da der Ausgleich der Körperenergien bereits die Beschwerden beseitigt hatte.
Die Narbenbehandlung stellt zwar nur einen Teilaspekt der vielfältigen Therapieangebote der AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel dar, kann aber in bestimmten Fällen erst den Therapieerfolg ermöglichen.

An mehr Informationen über die APM nach Penzel interessierte Leser wollen sich bitte an folgende Anschrift wenden:
Internationaler Therapeutenverband für AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel e.V., Lärchenblick 2, D–3452 Heyen (0 55 33/13 56 u. 10 72). ●

In Kürze / En bref

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte
Fédération Suisse de Consultation sur les Moyens auxiliaires pour Personnes handicapées et âgées

SAHB
FSCMA

Neues von der SAHB

Im Jahre 1986 konnten die drei resp. seit 1. September vier Leiter unserer regionalen Beratungsstellen 1055

umfangreiche Beratungen bei Behinderten zu Hause durchführen. Daneben fanden über 600 persönliche Gespräche statt und mehr als 8000 telefonische Auskünfte wurden erteilt. 27% der Personen, die unsere kostenlosen Dienstleistungen in Anspruch genommen haben, standen im AHV-Alter. Auch die Schweizerische Hilfsmittel-Ausstellung Exma in Oensingen erfreute sich weiterhin einer steigenden Beliebtheit. 3534 Besucher aus der ganzen Schweiz fanden den Weg in die Exma.

Die SAHB ist Mitglied der International Commission on Technical Aids (ICTA). Im Vergleich mit ähnlichen Institutionen im Ausland darf sich die SAHB mit ihren Leistungen durchaus sehen lassen. Es wird allgemein mit einer gewissen Bewunderung zur Kenntnis genommen, dass die SAHB mit einem bescheidenen Mitarbeiterbestand ein grosses Pensum an praktischer Hilfe bringt.

1986 sind drei weitere Institutionen als Mitglieder zur SAHB gestossen, nämlich:

- Federazione Ticinese per l'Intergrazione degli Andicappati, Bellinzona
- Arbeitszentrum Brändi, Horw
- Verein für die Betreuung Betagter in Bümpliz, Bern

Erstmals hat sich die SAHB an der IFAS 86 (Internationale Fachmesse für Arzt- und Spitalbedarf) in Zürich beteiligt. An einem Informationsstand liessen sich zahlreiche Besucher, vor allem Krankenschwestern, Ärzte und Hauspflegerinnen über unsere Dienstleistungen aufklären.

Als Abschluss noch ein Zitat:
«Ich wurde von Ihrem Berater sehr gut informiert. Plötzlich kam ich mir nicht mehr wie ein Krüppel vor, sondern einfach als Behinderter. Dafür möchte ich Ihrem Berater nochmals ganz herzlich danken.» (Frau Strasser, Basel) ●

Behinderte erfreuen und Angehörige entlasten:

Beispielhafte Physiotherapieschule Schaffhausen

«Mini Frau isch sibezähni gsii und ii prezis so alt wie sii. . .» Auf der kleinen Orgel von Heimleiter Ernst Eichenberger begleitet, verbreitet das altvertraute Necklied Fröhlichkeit im sonnendurchfluteten Speisesaal des Evangelischen Sozialheims «Sonneblick» in Walzenhausen. Mit gemeinsamem Frühstück und Gesang hat für die Gästeschar aus dem Kanton Schaffhausen ein neuer Tag begonnen. Ernst Eichenberger bestätigt, dass es sich um eine durch und durch aufgestellte Schar handle, obwohl die Mehrheit an den Rollstuhl gebunden sei.

*

Ein Dutzend behinderte Damen und

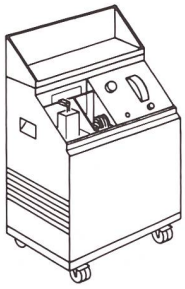
Elektrisch Rollstuhlfahren mit dem ak-Rollstuhl-Antrieb

- Variable Bedienung der Steuerung: 1. vom Rollstuhlfahrer aus 2. von einer Zweitperson am Haltegriff
- leichte Montage des Antriebssatzes an jeden Rollstuhl
- mit wenigen Handgriffen demontier- und montierbar.
- absolute Bedienungssicherheit mit jeder Autobatterie

Verlangen Sie Unterlagen bei:
AK-ELEKTRONIC
Alb. Kruck, 6344 Meierskappel **Tel. 042-64 20 86**

FSP SPV FSF

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten



Sauerstoff-Generator Med-0_2

Zur Leistungssteigerung, für Sauerstoff-Kuren und Therapie. Modernste Technik. 220 V 350 W 44 kg. Leise nur 45 dB(A). Bis 4 l 0_2/min.

Fr. 7900.–

BON **GTSM** 032/23 69 03 **2532 Magglingen** 01/46 11 30

Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden

Name/Adresse: _____